

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 4

Artikel: Die Lehrlingsprüfungen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579062>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

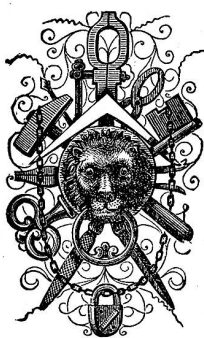
3. 2,5 % Lösung mäßige, nach 14 Tagen üppige Vegetation.
4. 1,25 % sehr üppige Vegetation.
5. 0,6 % } sehr üppige Vegetation.
6. 0,3 % }

c) Picrinsaures Natrium.

1. Heiß gesättigte, nicht filtrierte Lösung, die auf und in dem Brode zum Theil wieder auskristallisiert — mäßig starke Vegetation.
2. Heiß gesättigte, nach dem Erkalten filtrierte Lösung — mäßig starke, fast kräftige Vegetation.
3. 2,5 % Lösung — sehr üppige Vegetation.
4. 1,25 % Lösung — sehr üppige Vegetation.

Das Ergebnis dieser Versuche war also, daß das Antinonin, wie auch schon längst bekannt, noch in starker Verdünnung die Pilzvegetation zum Absterben bringt, daß dagegen das Mycelid sogar in heißgesättigter konzentrierter Lösung die Wucherungen des Schimmelpilzes nicht zurückzuhalten vermag; das Gleiche gilt von dem picrinsaurem Natrium. Das Antinonin hat sich also dem Mycelid und picrinsaurem Natrium weit überlegen gezeigt.

An die Herren Schlossermeister, Fabrikanten und Konstruktionswerkstätten der Schweiz.



Wie Ihnen bekannt sein wird, findet unter einem Teil der Arbeiter (Schlosser) in Zürich eine Lohnbewegung statt.

Dieselben haben wie gewohnt so hochgestellte, die Meisterschaft knechtende Forderungen gestellt, daß dieselben von der Hand gewiesen werden mußten, da erwiesenermaßen die Arbeiter Zürichs eine den Leistungen entsprechende gute Zahlung haben.

Um aber für die Abweisung die Meister zu züchtigen, haben die Arbeiter beschlossen, sofortige Platzsperrung über Zürich zu verhängen, damit der Zulauf von auswärtigen gehemmt sei. Die arbeitenden ledigen Gesellen hätten ferner sofort abzureisen oder auf den 23. April zu kündigen.

Es wurde nun tatsächlich so vorgegangen: Einige traten Samstags ohne Kündigung aus, die andern kündigten.

Wir ersuchen nun sämtliche Geschäftsinhaber, welche Schlosser beschäftigen, solche, welche in Zürich den Austritt seit dem 3. April vorweisen, nicht zu beschäftigen.

Denn was heute in Zürich geschieht, kann morgen ebenso gut in Bern oder Genf etc. vorkommen. Erklären wir uns mit Zürich solidarisch! Denn nur das geeinigte Vorgehen der Meisterschaft kann solchen mutwilligen, unbegründeten Gelüsten von Seite einiger Heizer den Riegel stoßen.

Sie Alle kollegialisch grüßend!

Der Central-Vorstand
des Schweiz. Schlossermeister-Verband.

Die Lehrlingsprüfungen

haben begonnen. So fand letzten Sonntag in Walzenhausen die appenzellische kantonale Lehrlingsprüfung statt, verbunden mit einer Ausstellung der Probearbeiten, die sehr gute Resultate ergab. Acht Lehrlinge konnten in die Kategorie Ia, 8 in Ib, 2 in IIa, 5 in IIb, 5 in IIc, je 1 in IIIa und IIIb eingeteilt werden. In den letzten 10 Jahren haben im Kanton Appenzell 319 Lehrlinge die Prüfung bestanden.

An der 14. kantonalen Lehrlingsprüfung in St. Gallen nahmen 101 Jünglinge und 6 Töchter teil, wovon 92 Lehrlinge und sämtliche Lehrlingstöchter diplomiert

werden konnten. Zwei Jünglinge erhielten für ausgezeichnete Leistungen Medaillen.

Verchiedenes.

Die Schweizerische Gewerbe-Unfallkasse in Zürich, welcher bekanntlich bedeutende gewerbliche und industrielle Etablissements in allen Teilen der Schweiz angehören, prosperiert laut dem soeben erschienenen dritten Geschäftsbericht so gut, daß sie ruhig in die Zukunft blicken darf und den Beweis geleistet hat, daß das Gegenseitigkeitsprinzip auch auf dem Gebiete der Unfallversicherung feste Wurzeln faßte. Die 2762 erlebten Schadenfälle im Berichtsjahr 1897 erforderten eine Gesamtentschädigungssumme von Fr. 340,906.75. Der Bericht enthält interessante Angaben über einzelne Unfälle und die Mittel zur Verhütung solcher, besonders hinsichtlich Augenverletzungen, Hergenschuß, Treibriemenbehandlung etc., die zur allgemeinen Kenntnis in Gewerbetreibenden gebracht werden sollten. (Der Bericht ist durch den Direktor, Herrn G. Egli in Zürich, zu beziehen.) Die Zahl der versicherten Personen beträgt 12,055 mit einer Versicherungs-summe von Fr. 13,296,818 und einer Prämienentnahme von Fr. 407,185.

Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft „Zürich“ in Zürich. Der Verwaltungsrat dieses Institutes beantragt für 1897 26 $\frac{2}{3}$ % Dividende gegen 25 % im Vorjahr.

Bauwesen in Zürich. Architekt Gros plant eine Fortsetzung der Zentralen Zürichbergbahn von 500 Metern Polytechnikum-Leonhardstraße-Weinbergstraße-Bahnhofbrücke.

— Den Abbruch des Fraumünsteramtes besorgt Bauunternehmer C. Stüheli-Frei in Zürich III.

Bauhätigkeit in der Stadt Bern. Die städtische Baudirektion hat im ersten Quartal dieses Jahres bereits 87 Baubewilligungen erteilt. Auf die eigentliche Stadt entfallen 15 Projekte: 3 Neu- und 12 Umbauten. Das rechte Aareufer ist mit 34 betheilt, 25 Neu- und 9 Umbauten. Das linke Aareufer zählt 38 Bewilligungen, 33 Neu- und Umbauten. Zahlreiche neue Begehren sind eingelangt.

Fabrikbaute. Wie wir vernehmen, wird die große Seidenweberei Robert Schwarzenbach u. Co. in Thalweil eine eigene Appretur nach neuestem System und mit elektrischem Betriebe errichten.

Kirchenrenovation Langenthal. Nach der Osterpredigt ist die Kirche geschlossen worden, da nun an derselben die beschlossenen ausgedehnten Renovationen beginnen, die wahrscheinlich erst im Herbst vollendet sein werden.

Kirchenrenovation Krummenau (Zogg.) Krummenau hat im Jahre 1880 das Innere der Kirche geschmackvoll renoviert und 6000 Fr. dafür verausgabt. Diesen Sommer soll die Kirche ein neues Dach erhalten aus Schiefer und hübsche, kunstgerechte Gestirne, welche Reparatur ebenfalls mindestens 5000 Fr. kosten wird.

Die Kirchengemeinde Davos-Monstein hat den Bau einer Orgel für ihre neue Kirche Herrn Orgelbaumeister Klingler in Rorschach übertragen.

Die neue Kirche ist, entsprechend der Kirchengemeinde, klein, aber sehr geschmackvoll (im Rundbogenstil); sie wurde von Herrn Baumeister Föhr in Davos erbaut. Der Turm ist chaletartig und nimmt sich herzig aus. Auch das Innere der Kirche sei allerliebste, mit Empore, Seitengalerien und Glasmalereien. Die Kirche steht auf einer freien Anhöhe, von der aus man eine herrliche Fernsicht genießt.

Gesellschaftshaus Rorschach. In einer von Delegierten verschiedener Organisationen und Vereine zahlreich besuchten Versammlung wurde das aufgestellte Projekt der Errichtung